Das Königreich wächst und gedeiht

Von Luciano1908

Kapitel 15: Unsere Streitmacht ist mächtig

Unsere Streitmacht ist mächtig

Wie versprochen ritten am nächsten Morgen Zhou Yu und die Beiden Qiaos, weil sie ihn nicht alleine lassen wollten wegen seinen Verletzungen, nach Nanman. Währenddessen ritt Lu Ling Qi zu ihrem Vater, der sich etwas abgelegen in die Berge zurückzog um zu trainieren um ihn auch zur Streitmacht hinzu zuholen. Die restlichen Offiziere allerdings kümmerten sich um ein paar Soldaten aus den anliegenden Provinzen. Jeder, der von Xu Gong gehört hatte, schloss sich ohne wenn und aber der Armee Zhou Yus an. Alle wollten helfen diesen Teufel endgültig zu besiegen und Akon und der Schwesterstadt Flag die Ruhe und den Frieden zurückzubringen. (Anm. Akon= Alles Können Ohne Nicht; Flag= Frei Leben Alle Gemeinsam)

Schon in kürzester Zeit hatten sie so 1 000 Männer zusammen bekommen. "Uns fehlen immernoch 1 500 Männer um mit Xu Gong auf gleicher Höhe zu sein. Wenn Zhou Yu Meng Huo nicht überreden kann uns zu helfen, haben wir ein Problem. Wir brauchen Meng Huos Shamanen um gegen die Zauberer etwas in der Hand zu haben, Zhuge Liang." "Ich weiss. Aber Zhou Yu war richtig zuversichtlich und wir dürfen Zhu Rong nicht vergessen. Auch sie hatte in der Vergangenheit Probleme mit Xu Gong und wird sich garantiert anschliesen. Wo sie ist ist Meng Huo nicht weit, er wird sich uns anschliessen. Glaube mir.." Plötzlich hörten sie hinter sich Schreie. Zhuge Liang wurde auf diese Weise gewaltsam aus seinen Gedanken gerissen und versuchte mit Zhao Yun auszumachen von wo die Schreie kamen.

"Du wolltest ohne mich zu unterrichten in die Schlacht ziehen, Zhuge Liang?" Vor dem jungen Strategen bäumte sich eine ziemlich böse Yue Ying auf. Sie war auf der Suche nach Heilkräutern LuLingQi begegnet und diese hatte ihr natürlich von ihren Plänen erzählt und daraufhin war Yue Ying sofort zu ihrem Mann aufgebrochen.

Zhuce Liang wusste schon vorher, dass es überhaupt ein Fehler war seiner Frau nichts zu sagen, aber sie hatte damit auch gar nichts zu tun und er wollte sie nicht in Gefahr bringen, indem sie ihn in die Schlacht begleitete. "Yue Ying, bitte höre mir erst zu, bevor du aus der Haut fährst. Du hast mit der Sache nichts zu tun und ich möchte nicht, dass du dich in Gefahr begibst nur um mir zu helfen. Das hier ist keine Schlacht, die Shu betrifft oder sonst wen. Es geht eigentlich nur um unsere Familien und um die Suns, sonst nichts. Du würdest unnötig in Gefahr gebracht und das möchte ich verhindern!" Yue Ying hatte den Ausführungen ihres Mannes sorgfältig zugehört und fing nach wenigen Sekunden des Schweigens an zu lachen. Erst perplex zu Zhao Yun

blickend wurde er dann auch schon von seiner Frau umarmt. "Mein armer Zhuge Liang. Hast du schon vergessen wer ich bin? Ich bin deine Frau und als solche gehöre ich zu deiner FAMILIE und ich werde jeden bestrafen der es wagt, dich zu beleidigen, zu verletzen oder der dir sonst was tut. Das hab ich dir versprochen, als du mich nicht töten wolltest weil du mich besiegt hattest, falls du dich noch Erinnerst." Zhuge Liang wusste, dass sie recht hatte und trotzdem wollte er nicht, dass sie sich in Gefahr bringt. "Okay, wenn das jetzt geregelt ist, ohne Blutbad oder ähnliches, würde ich sagen haben wir eine Offizieren mehr in der Gruppe, Zhuge Liang. Tja, Pech für dich, da kommst du so schnell nicht mehr raus. Ich geh schon mal sehen wie weit die anderen sind bis dann." Mit diesen Worten lies Zhao Yun das junge Paar zurück und ging zu den anderen Offizieren.

Währenddessen waren Zhou Yu und seine Begleiterinnen bei Meng Huos Palast angekommen und wurden auch gleich in einen prächtig eingerichteten Raum geführt. Lange hatten sie allerdings nicht Zeit sich umzusehen, da Zhu Rong reinkam. Sie hatte wirklich reichlich wenig Kleidung an, was aber nicht unbedingt störte denn in den Gebieten in dem sie wohnte war es sowieso immer schwül- heiß. Ihre Haut war durchgehend gebräunt und auch reichlich mit allerlei Farben verziert worden. Ihre weißen Haare hatte sie mit einem Haarreif nach hinten verbannt. "Zhou Yu, mein Gott ich hatte solche Angst um dich. Das darfst du nie wieder tun. Ich wäre ja länger geblieben, aber du weisst ja um meinen Mann. Dem muss man ja immer auf die Finger gucken und aufpassen, dass er nichts anstellt." Zhu Rong hatte ihn mit einem kleinen Kuss auf die Wange begrüsst und deutete ihnen dann Platz zu nehmen. Sie selbst setzte sich der Gruppe gegenüber und war froher Dinge, als sich dann Zhou Yu zu Wort meldete. "Also erstmal, Danke, dass du Zeit für uns gefunden hast. Diese beiden Damen sind Da Qiao und Xiao Qiao aus Jiang Dong und wir, oder eher ich, habe ein großes Anliegen an Dich." Zhu Rong nickte den beiden Damen mit einem Lächeln zu und war anscheinend richtig gehend gespannt auf das, was Zhou Yu von ihr wollte. "Wir haben vor eine Armee aufzustellen und brauchen dafür deine Hilfe. Wir sind unterlegen und der Feind setzt Zauberer und Bogenschützen mit Zauber ein. Nur deine Shamanen kommen gegen sie an. Deshalb bin ich hergekommen." "Du möchtest also, dass ich mit dir in die Schlacht ziehe. Mit den Leuten meines Mannes und dir helfe?. Du weißt, dass ich den Kampf liebe, aber ich opfere meine Truppen nicht für irgendwelche kleinen Machtkämpfe. Wenn es das war was du wolltest, hast du deine Zeit leider vergeudet und darum bitte ich dich nun zu gehen." Mit diesen Worten erhob sich Zhu Rong und wollte den Raum gerade verlassen. Die Schwestern dachten auch, dass alles gesagt wurde und wollten gehen als Zhou Yu noch einmal ansetzte. "Ginge es um kleine Machtkämpfe, wäre ich nicht gekommen. Es geht um Xu Gong. Den wollen wir heute besiegen. Danach werde ich nie wieder deine Zeit verschwenden. Versprochen!" Leise hoffend, dass es etwas gebracht habe, blieb Zhou Yu noch sitzen. Wie erhofft drehte sich die junge Frau dann auch wieder um. Diesmal allerdings ziemlich ernstblickend. "Du willst Xu Gong bekämpfen?" Zhou Yu nickte. "Dann werde ich sofort mit meinem Mann sprechen. Wartet kurz!" Nun verlies sie endgültig den Raum und lies die drei Besucher zurück.

Nach kurzer Zeit kam Zhu Rong wieder. In dieser Zeit wurden zwischen den Gästen nur Blicke getauscht keiner aber sagte auch nur ein Wort. "Okay, wir sind dabei. Mein Mann lässt gerade die Truppen aufmarschieren. Wir kommen gleich mit nach Akon. Xu Gong wird noch bereuen was er tat." Zhou Yu nickte. Er wusste, dass Zhu Rong ein

gefährlicher Gegner war und man sie nicht unterschätzen dürfte, aber vor allem sollte man sie nicht sauer machen. Das wäre wie das Todesurteil beim Teufel persönlich unterschreiben und brechen wollen, also sehr gefährlich.

Nachdem die Truppen formiert waren, brachen sie zusammen in Richtung Akon auf. Zur verwunderung aller waren sie noch vor Anbruch der Dunkelheit alle in Akon. Als Zhou Yu dann auch noch erfuhr, dass Yue Ying mit einer Streitmacht von 2 500 Männern ihrem Mann zur Hilfe gekommen war, die Offiziere Akons 1 000 Männer auftreiben konnten und Meng Huo und Zhu Rong nochmals mit 5 000 Männern und Shamanen kamen war es sehr überrascht aber guter Dinge für den Kampf gegen Xu Gong. Alle Anwesenden Offiziere, auch Meng Huo und Zhu Rong, schlugen Zhou Yu als Befehlshaber vor und da niemand anderes vorgeschlagen wurde, musste dieser dieses Amt auch annehmen. Sein erster Befehl lautete, dass sich nun alle ausruhen sollten, da sie am Morgen nach Jiang Dong reiten würden um ihren Freunden zu helfen und Xu Gong ein für alle mal zu vernichten.